Der Magistrat

rüsselsheim am main

V O R L A G E

an die
Stadtverordnetenversammlung

| Eingang | | DS.-Nr. | **639/16-21** |
|---|---|---|---|
| | | | |
| AuslB | ÄR | SozIJA | KSSpA |
| | | | |
| PBUA | OBR | HuFA | StV |
| | | | |

**Betreff:** **Evaluierung der Neustrukturierung der Musikschule**
**Bezug: Antrag Nr. 55 der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und FW/FNR vom 24.07.2019**

**M-Nr.:** **333 / 19**

Der Magistrat leitet der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Vorlage zur Beschlussfassung zu.

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt,

1. dass das Ziel des Antrags Nr. 55 der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und FW/FNR vom 24.07.2019 weiterverfolgt wird.

2. dass dazu der Eigenbetrieb Kultur123 Stadt Rüsselsheim beauftragt wird, die Neustrukturierung der Beschäftigungsverhältnisse der Musikschule umfassend zu evaluieren.

3. dass dabei insbesondere Aussagen zu treffen sind, ob die 2014 angenommenen Konsolidierungseffekte eingetroffen sind und welche Auswirkungen der Beschluss auf die Qualität der musikpädagogischen Arbeit der Musikschule hatte.

4. dass der Stadtverordnetenversammlung in der 1. Jahreshälfte 2020 über das Ergebnis der Evaluierung zu berichten ist und eine Beschlussempfehlung zum weiteren Vorgehen vorgelegt wird.

**II. Begründung/Erläuterung:**

A. Ziel

Vorlage eines Berichtes mit den Ergebnissen der Evaluation der Maßnahme „Änderung der Beschäftigtenstruktur bei der Musikschule“.

## B. Beschlusshistorie

Mit Beschluss vom 23.07.2014, (DS-Nr.377/11-16) und als Folgebeschluss zur DS-Nr. 318/11-16 – Haushaltskonsolidierung-, fasste die Stadtverordnetenversammlung einen folgenreichen Beschluss zur Beschäftigungsstruktur der Musikschule. In Umsetzung der Maßnahmen 68 und 70 des Beschlusses zum sog. „Schüllermann-Konsolidierungsprozesses“, wurde die Beschäftigtenstruktur des Betriebsteils Musikschule in Kultur123 grundsätzlich verändert.

Wesentliche Intention war dabei, dass durch natürliche Fluktuation frei werdende Stellen von Musikpädagog*innen bei der Musikschule nur noch durch freie Mitarbeiter*innen ersetzt werden. Ausgenommen davon wurden lediglich die Leitungsstelle sowie die Stellen der Fachbereichsleitungen.
Ziel war die nachhaltige Verringerung des städtischen Zuschusses für den Betriebsteil Musikschule des Eigenbetriebs Kultur123, ohne dass die Qualität der pädagogischen Arbeit an der Musikschule dabei Schaden nimmt.

## C. Problem/Ausgangslage

Auf Grund von Statusklagen der Honorarkräfte und durch tarifvertragliche Änderungen wurden bereits im Jahr 1987 alle bis zu diesem Zeitpunkt als freie Mitarbeiter*innen der Musikschule gebundenen Mitarbeiter*innen in tarifliche Arbeitsverhältnisse übernommen. Dadurch veränderte sich in Folge die Zahl der Stellen für musikpädagogisches Personal bis zum Jahr 2014 auf insgesamt 15.

Im Rahmen des 2013 und 2014 durchgeführten sog. „Schüllermann-Prozesses“ wurde mit den Maßnahmen 68 und 70 diese einschneidende Änderung der Beschäftigungsstruktur beschlossen.

Die damaligen Aussagen zum Konsolidierungsbeitrag sahen 230.000€ bis zum Jahr 2021 für realistisch an.
Bei einer vollständigen Umsetzung der beschlossenen Strukturänderung im Jahr 2035 lag die Konsolidierungsprognose bei 240.000€ jährlich; dies auf der Basis der Honorarsätze und der Tarifregelungen des Jahres 2013.

## D. Lösung

Im Bericht ist eine Aussage über den Grad der Zielerreichung der Maßnahme (DS-Nr. 377/11-16) zu treffen. Das Ziel lautete: „Die Musikschule soll in die Lage versetzt werden auf Veränderungen und Schwankungen im Nachfrageverhalten durch Angebotsanpassungen flexibel reagieren zu können. Die Qualität des Angebotes der Musikschule soll dabei erhalten bleiben. Die Verbesserung von Kostendeckungsgraden soll zu einer nachhaltigen Verringerung des städtischen Zuschussbedarfs für die Musikschule des Eigenbetriebs Kultur123 führen.“

## E. Weiteres Vorgehen

Der Stadtverordnetenversammlung wird in der 1. Jahreshälfte 2020 das Ergebnis der Evaluierung und eine Beschlussempfehlung zum weiteren Vorgehen vorgelegt.

Rüsselsheim am Main, den 03.12.2019

Udo Bausch
Oberbürgermeister